

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
A. Einleitung	
I. Problemstellung: Die irische Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts aus der Perspektive des Konfessionalisierungsparadigmas	1
II. Forschungsstand und Quellenlage	
1. Die Entwicklung der Historiographie zur irischen Frühneuzeit im 20. Jahrhundert	19
2. Themengebiete und Kontroversen der neueren Geschichtsschreibung	25
3. Quellenlage	41
III. Gesellschaft, Politik und Religion in Irland im späten Mittelalter und zu Beginn des 16. Jahrhunderts	
1. Gesellschaftliche und politische Strukturen	44
2. Religiöse Struktur: Die ‚zwei Kirchen‘	58
 B. Staatsbildung und Konfessionalisierung: Phasen der doppelten Konfessionalisierung in Irland	
I. Vom Mittelalter zur Neuzeit: ‚Politische Reformation‘ und beginnende staatliche Durchdringung – 1534–1560	
1. Staatsbildung	
a) Die Kildare-Rebellion (1534/35): Adeliger Widerstand gegen staatliche Zentralisierung	65
b) Vom Lordship zum Königreich (1541)	70
c) Surrender and regrant: Die Integration der gäischen Lords in das Königreich Irland	73
d) Die mid-Tudor crisis: Zunehmendes militärisches Vorgehen und erste Ansiedlungsprojekte	77
2. Kirche und Religion	
a) Der Bruch mit Rom und die Etablierung der irischen Staatskirche (1536/37)	81
b) Durchsetzung und Folgen der politisch-rechtlichen Reformation	84

c) Religiöse Entwicklung unter Edward VI.: Zögernder Versuch reformatorischer Durchdringung	88
d) Zeitweilige Rückkehr zum Katholizismus unter Mary Tudor	90
II. Der ‚Vorlauf‘: Konfessionelles Vakuum und forcierte Staatsbildung – 1560–1580	
1. Kirchlich-religiöse Entwicklung	
a) Annahme und Durchsetzung des Elizabethan settlement	94
b) Einheimischer und kontinentaler Katholizismus	102
2. Staatlich-politische Entwicklung	
a) Die Desmond-Rebellionen 1569–73 und 1579–83: Adeliger Widerstand und militärische Gegenreformation	104
b) Die loyalen Anglo-Iren und die cess: Parlamentarischer Widerstand ohne konfessionellen Hintergrund	113
III. Die Umschwungphase: Abschluss der staatlichen Durchdringung auf dem Weg der Eroberung und konfessionelle Polarisierung – 1580–1603	
1. Politische und konfessionelle Entfremdung der loyalen Anglo-Iren	
a) Die Baltinglass-Rebellion (1580/81): Die Explosivität der Verknüpfung von Konfession und Politik	121
b) Das Parlament von 1585/86: Politisch-konfessioneller Widerstand im Rahmen der Verfassung	124
c) Die konfessionelle Entfremdung der loyalen Anglo-Iren	128
2. Die Anfänge der konkurrierenden Konfessionsbildungen	
a) Der allmähliche Wandel der 1580er Jahre	134
b) Der Umbruch der 1590er Jahre	136
3. Staatsbildung und Eroberung vor dem Hintergrund konfessioneller Polarisierung	
a) Die composition of Connacht: Friedliche Staatsbildung am Ende des 16. Jahrhunderts	139
b) Der Neunjährige Krieg (1595–1603): Höhepunkt der Verknüpfung von adeligem Widerstand und militärischer Gegenreformation	142
IV. Konfessionalisierung der Kirchen und im Innern der Gesellschaft – 1603–1632	
1. Staatsbildung, plantation und Konfessionalisierung: Regierungsprogramme 1603–1632	
a) Legal imperialism: Reform und plantation durch die Einführung des common law	149
b) Staatsbildung und städtische Autonomie	154
c) Konfessionalisierungspolitik	159
2. Konfessionalisierung der Gesellschaft	
a) Die recusancy revolt in den Städten Munsters (1603) und die mandates in Dublin (1605): Katholische Konfessionalisierung ‚von unten‘ und protestantische Konfessionalisierung ‚von oben‘	165

b) Die Sprengung des Parlaments von 1613–15:	
Politisch-konfessionelle Fundamentalopposition	169
c) Die Graces: Das Scheitern eines konfessionellen Ausgleichs	
vor dem Hintergrund der doppelt konfessionalisierten Gesellschaft	176
3. Konfessionsbildung	
a) Die Church of Ireland: Von der vorkonfessionellen Staats- zur	
protestantischen Minderheitskirche	180
b) Der Katholizismus: Von der Mission zur	
sichtbaren Untergrundkirche‘	182

V. Konfessionalisierung der Gesellschaft und der Church of Ireland ,von außen‘: Wentworth‘ Experiment des absolutistischen Konfessionsstaates – 1632–1640

1. Wentworth‘ Programm: Absolutistisches Königreich Irland und	
Formierung der Church of Ireland	185
2. Fundamentalangriff auf die altenglisch-katholischen Interessen	
a) Wentworth‘ Zweckbündnis mit den Altengländern 1632–34	189
b) Das Parlament von 1634/35, das Schicksal der Graces und	
die plantation of Connacht	194
3. Fundamentalangriff auf die Interessen der Church of Ireland und	
der protestantischen Neuengländer	
a) Die Convocation von 1634: Formierung der Church of Ireland	
,von außen‘	201
b) Angriff auf die Interessen der protestantisch-neuenglischen Elite	208
4. Ausblick: Die Rebellion von 1641, die Konföderation von	
Kilkenny und die Eroberung Irlands durch Cromwell	213

C. Konfessionsbildung und gesellschaftliche Formierung: Spezifika der doppelten Konfessionalisierung in Irland

I. Identität, Sprache, Propaganda und Geschichtsschreibung

1. Konfessionelle, politische und ethnische Identitäten	
a) Die gälischen Iren: Traditionelle Gegnerschaft zu England	
mit neuer konfessioneller Begründung	219
b) Die ‚loyalen Anglo-Iren‘ werden ‚Altengländer‘: Identitätswandel	
unter den Bedingungen des politischen Machtverlusts und	
der konfessionellen Formierung	223
c) Die Abgrenzungidentität der protestantischen Neuengländer	
.	229
2. Sprache, Propaganda und Geschichtsschreibung	
a) Die Identitäten im Spiegel konfessioneller Identifikationsmuster	
.	236
b) Die Identitätsentwicklungen im Spiegel konfessioneller	
Geschichtsschreibung	244
c) Die Bedeutung von Sprache, Druckschriften und konfessioneller	
Propaganda für Identitätsentwicklungen und doppelte	
Konfessionalisierung	255

II. Multiplikatoren und soziale Netzwerke

1. Der formal-institutionelle Aspekt	
a) Eides- und Unterschriftenleistungen	263
b) Institutionen der Church of Ireland zur Kontrolle des kirchlichen Personals und anderer Multiplikatoren: High Commission of Ecclesiastical Causes und Commission of Faculties	274
2. Der personelle Aspekt	
a) Kontrolle des kirchlichen Personals und anderer Multiplikatoren	282
b) Die Bedeutung sozialer Netzwerke und die Rolle der Frauen	296
c) Konfessionalisierung als gesellschaftlicher Fundamentalprozess?	306

III. Erziehung, Bildung und Bildungsinstitutionen

1. Erziehung und Schulwesen	
a) Erziehung, Anglisierung und Konfessionalisierung: Zusammenhänge	317
b) Die Entwicklung des Schulwesens	326
2. Universitäten	
a) Die Universitätsfrage in Irland im 16. Jahrhundert	334
b) Die Entwicklung des Trinity College, Dublin, vor dem Hintergrund der doppelten Konfessionalisierung in Irland	344
c) Die Irish Colleges auf dem Kontinent und die katholische Konfessionsbildung	353

IV. Konfessionsbildung und Disziplinierung in einer konfessionellen Konkurrenzsituation

1. Konfessionsbildung	
a) Konfessionelle Normen und Spezifika der Church of Ireland	361
b) Normen und Spezifika der katholischen Konfessionsbildung	380
2. Disziplinierung	
a) Äquivalente Disziplinierungsziele der Konfessionskirchen	393
b) Kontroll- und Disziplinierungsinstrumente in einer konfessionellen Konkurrenzsituation	406

D. Ergebnisse

I. Frühmoderne Staatsbildung, Widerstand und Konfessionalisierung	421
II. Konfessionsbildung und Konfessionalisierung in einer konfessionellen Konkurrenzsituation	428
III. Das konfessionelle Zeitalter als Epoche der irischen Geschichte	433

E. Anhang**I. Zeittafel und Karten**

1. Zeittafel	437
2. Karten	
a) Irland: Eine moderne Überblickskarte	439
b) Lordships in Irland zu Beginn des 16. Jahrhunderts	440
c) Diözesen in Irland im 16. Jahrhundert	441
d) Plantations in Irland vor 1625	442
e) Katholischer Landbesitz in Irland vor 1641	443

II. Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Quellen	
a) Ungedruckte Quellen	445
b) Gedruckte Quellen	445
2. Literatur	
a) Literatur zur Geschichte Irlands	451
b) Literatur zur Geschichte der Britischen Inseln	474
c) Literatur zur Reformation und zum konfessionellen Zeitalter in Europa allgemein	482

III. Register

1. Personen- und Ortsregister	497
2. Sachregister	503